

Zwiegespräch aus der Bundesstadt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **14 (1888)**

Heft 39

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-428351>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

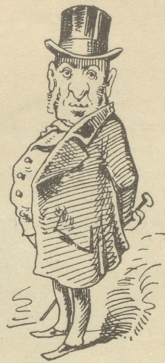
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der Düstler Schreier
Und werfe mich in die Brust,
Denn meiner Freiheit war ich
Im Leben noch nie so bewußt.

Das freut mich, daß man endlich
Wie überall in der Welt,
Die Vereinlismeier alle
Polizeilich unter Aufsicht stellt.

So kommt für uns dann die Ruhe
Der Freiheit köstlichstes Gut;
Da braucht es zum Schnorrenwagnern
Mehr als einen Bündel am Hut.



Sursee, September 1888.

Geehrte Redaktion!

Unser Pfarrer hat am letzten Sonntag gepredigt, daß wir uns vor den mordbrütenden Truppen hüten und ja nicht nach 7 Uhr Abends das Haus verlassen sollen. Ich habe diese Mahnung treulich befolgt. Aber da es uns nicht verboten war, nach 7 Uhr aus dem Fenster zu sehen, so habe ich es gethan und konnte nicht verhindern, daß ein vorübergehender Lieutenant stehen blieb und mich küßte, obwohl ich ihm meine Bedenken wiederholt äußerte. Zur Warnung für andere junge Töchter erlaube ich mir, Ihnen dies mitzutheilen.
Hochachtungsvoll
R ö s e l i.

Henggeler's Gutschuldigung.

Sehen Sie, meine verehrten Parteigenossen, die Sache ist ganz einfach. In der Schweiz ist „Zug“, in unserer Partei ist zu viel „Zug“, in der ganzen Welt herrscht ein — „Zug“ nach dem Westen. Soviel Zug ist aber auch dem allerkonservativsten Mann ungesund. Deshalb zog es mich dazu, wegzuziehen. Allerdings versäumte ich, die nötigen Abschiedsvisiten zu machen, aber ich war zu niedergebrüht — von dem Gelde, welches ich bei mir trug. Sollte ich etwa in Amerika zum Präsidenten der Republik erwählt werden, so verspreche ich, dort in konservativ-ultramontanem Sinne zu regieren.

Zwiegespräch aus der Bundesstadt.

Hans: „Es ist doch schäb, daß z'Bärn d'Intelligenz dämäg z'rück geit.“
Benz: „Wie so?“
Hans: „He, si finde ja feini Berner meh, die guet gnue si für Beamti, d'rüm werde sie jez usem Aargäu bezoge.“
Benz: „Jä so.“

Tableau für Heirathslustige.

No.	Alter.	Stand.	Religion.	Finanzen, besondere Bemerkungen.
1	29 1/2.	Jungfrau.	Reformirt.	Erparnißkastenbuch 375 Fr. Lante mit Herzfloren, Erbtheil gesichert.
2	16.	dito.	dito.	Will ein- für alle Mal heirathen, Papa wird schon Ja sagen, ist Kolonialwaarenagent. Zeitengegeld 15 Fr. im Monat.
3	Etwas über neun- unddreißig.	Zwei Mal verlobt, freiwillig zurückgetreten.	Sehr reformirt.	11,000 in Obligationen in einer gelben Enveloppe. Zwei Damenuhren und elf silberne Löffel.
4	31 1/2.	Jungfrau.	Israelitisch.	Je nach Kurs, Papa eher baisse, keine Panama.
5	Noch lange nicht 40.	Wittfrau.	Kann sich darnach einrichten.	Zweistöckiges Haus mit kleiner Hypothek darauf.
6	22 (jirta.)	Fräulein.	Katholisch, aber heiter.	Antheil an einem Wollwaarengeschäft und Waddföten, nebst Nesttischen in allen Qualitäten.
7	26 Jahre, 113 Tage.	Gefährdet (wenn man's näher weiß, wird man's begreifen.)	Ihm zu lieb reformirt gemordet.	Es wird Alles gut, wenn ich nur aus dem Hause bin. Etwas Paars hab' ich noch retten können.
8 u. 9	Zwillingsschwestern.	Ganz ledig.	Bestimmen sich zu den Sabbathsfindern.	Wollen um den Mann das Hälmchen ziehen. Die ledig Bleibende behält ein Zimmer im Haus und freie Kost. Gott gebe Glück!
10	Wird später mitgetheilt. (Der Schein trägt.)	Jungfrau natürlich. Was meinen Sie eigentlich?	Mehr polyphilosophisch.	Vier Zentralsabun à 1000, drei Nordost dito, ein Genferlooc, Sparbüchlein, Koniumbüchlein, ausstehendes Schriftstellerhonorar. NB. Die Obligationen geb' ich nicht aus der Hand.
11	Küßend ich mich offenbare, Soviel Küße, hohel Jahre!	Ledig bin ich ganz und gar, Ledig, wie Sushanna war.	Nichts von Religion verkehrt, Wer nicht - in die Kirche geht.	Nicht sehr groß ist mein Vermögen, Doch es ruht drauf Gottes Segen.

Dame: „Also das ist das Kind, welches Sie adoptiren lassen wollen? Das möchte ich nicht nehmen.“

Frau: „Warum nicht? Es ist ja noch wie neu.“

Bayerische Bierhalle zum Kropf,

in Gassen, nahe beim Paradeplatz und der Hauptpost.

Neu eröffnet.

Grösste elegante altdeutsche Bier- und Weinstube
in Zürich.

(144-10)

Münchener Hackerbräu.

Gute und billige Restauration.

Sehenswerth.

Es empfiehlt sich

H. Toggweiler - Kölliker.

Gebr. Benninger

Marchand - Tailleurs

mittlere Bahnhofstrasse No. 62

(163-5) ZÜRICH.

Grösste Auswahl in Stoffen aller Art.

Hautes Nouveautés.

Vorzüglichste Anfertigung nach Maass.

Handschuh-Fabrik J. BÖHNY, Zürich, Weinplatz,
ST. GALLEN, Marktplatz BASEL, Gerbergasse, Hôtel Central.
Fabrikation aller Sorten Leder- Handschuhe
Eigener neuer Handschuh- schnitt,
„System“ Handschuhe werden auch nach Maass angefertigt. (155-2)

Grosses Lager aller Sorten Stoff- Handschuhe ohne Seitennaht, passt vorzüglich.
„Viktoria.“

Grösstes Lampenlager

als: -524-2-

Salon-, Privat- u. Wirthschafts-Lampen

vom Billigsten bis zum Feinsten, worunter die beliebte

Universal- und Intensiv-Lampe,

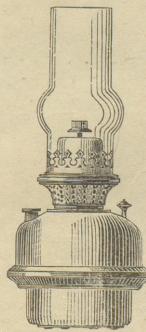
60 und 80 Kerzenflammen übertreffend. Hauptsächlich Wirthen und Besitzer grösserer Lokalitäten anempfehlenswerth.

Lager von Nürnberger Sparkochherden zu billigsten Preisen.

Prompter Versandt nach Auswärts.

Fr. Eisinger,

26 Aeschenvorstadt 28 - BASEL - 26 Aeschenvorstadt 28.



Neuhausen = Rheinfall = Neuhausen.

Die elektrische

Rheinfall-Beleuchtung

findet von Seiten des

Hôtel Belle-Vue in Neuhausen

vis-à-vis der Station

(ohne Berechnung für die Gäste) auch bei schlechter Witterung bis Anfangs Oktober

jeden Abend von 1/2 10 bis 10 Uhr statt. (159-6)

„Corn remedy“.

Englisches Hühneraugenmittel.

Vollständig unschädliches Mittel zur schmerzlosen Entfernung von Hühneraugen, Warzen etc.

Preis per Etui Fr. 1. 25 Cts.

Hauptdépôt:

Centralapotheke v. A. O. Werdmüller

vis-à-vis dem Bahnhof

(166-6) Zürich.